

Millionen vom Bund gegen weiße Flecken

Letzte Lücken im flächendeckenden schnellen Breitbandnetz im Kreis sollen bis Ende 2022 geschlossen sein

Von Thomas Bach

DARMSTADT-DIEBURG. Der Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg hat vom Bund einen Förderbescheid über rund zehn Millionen Euro für den Ausbau leistungsfähiger Breitbandnetze in der Region Darmstadt-Dieburg erhalten. Dem Verband gehören alle Kommunen des Landkreises außer Seeheim-Jugenheim, Bickenbach, Alsbach-Hähnlein und Münster an. Hier sollen die Menschen bald über ein flächendeckendes Breitbandnetz verfügen.

Bundestagsabgeordnete Astrid Mannes (CDU): „Mit einem breitbandigen Netz in unserer Region sind wir auf einem guten Weg in die digitale Gesellschaft. Denn neue Technologien und Dienstleistungen durchdringen nahezu jeden Bereich unseres täglichen Lebens. Sie eröffnen den Menschen und Unternehmen vor Ort wichtige Chancen wie zum Beispiel bessere Möglichkeiten zur Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben und sind damit ein wichtiger Standortfaktor.“

Bundestagsabgeordnete Patricia Lips (CDU) sagt: „Die Förderung des Breitbandausbaus



Udo Klenk wird mit seiner Firma die letzten Breitband-Lücken im Landkreis beseitigen. Sein Unternehmen war auch schon für die Verlegung des NGA-Netzes zuständig.

Archivfoto: Karl-Heinz Bärtl

durch die Bundesregierung bringt unsere Region entscheidend voran. Gerade in Corona-Zeiten erleben wir einen Digitalisierungsschub in allen Lebensbereichen. Schnelles Internet ist daher ein Erfolgsfaktor für digitale Gründer, regionale Unternehmen und ihre Mitarbeiter im Homeoffice; und es ist natürlich auch unverzichtbar für alle Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt-Dieburg, ob sie es beruflich oder privat nutzen.“

Die Bundesregierung fördert deutschlandweit den Ausbau leistungsfähiger Breitbandnetze in den Regionen, in denen ein privatwirtschaftlich gestützter Ausbau bisher noch nicht gelungen ist. Mit dem notwendigen Breitbandausbau sollen die „Weißen Flecken“ in den Kommunen im Kreis beseitigt werden, betonen die beiden Abgeordneten. Dabei handelt es sich um Adressen, die noch keine schnellen Internetgeschwindigkeiten erzielen. Bei

einer Untersuchung kam heraus, dass es rund 1000 dieser weißen Flecken im Kreis gibt.

Im ersten Quartal 2021 soll mit dem Ausbau begonnen werden, teilt der Kreis mit. Bis Ende 2022 soll der Auftrag über 19,9 Millionen Euro abgearbeitet sein. 50 Prozent der Kosten übernimmt der Bund, 40 Prozent kommen vom Land, und zehn Prozent trägt der Zweckverband NGA-Netz. Die Entega Medianet wird das Netz betreiben.

„Wir werden zu Beginn des Jahres mit den Tiefbauarbeiten starten können. Als Erstes werden wir mit dem Ausbau der Glasfaser an den Schulen, den Standorten der Volkshochschule sowie dem Klinikstandort in Groß-Umstadt beginnen. Nachdem wir bereits den Breitbandausbau für mehr als 81 000 Adressen im Landkreis umsetzen durften, freuen wir uns, dass wir nun dazu beitragen können, die weißen Flecken im Kreis zu schließen“, erklärt Udo Klenk, Geschäftsführer der Firma Klenk und Sohn aus Modautal, die die Glasfaser verbauen wird. Darüber hinaus werden weitere 3400 Adressen entlang der Tiefbaurassen mit einer Glasfaser-Infrastruktur versorgt. Insgesamt 500 Kilometer Glasfaser warten auf Verarbeitung.

„Eine schnelle und stabile Internetverbindung ist sehr wichtig für die Menschen und Unternehmen. Das hat sich ganz deutlich gezeigt, als das Land im März 2020 in den ersten Lockdown gegangen ist und viele Menschen von zu Hause arbeiten mussten und die Kinder und Jugendlichen im Homeschooling waren“, erklärt Landrat Klaus Peter Schellhaas.